

Rolf Krenzer

Wann fängt Weihnachten an?

Wenn der Schwache
dem Starken die Schwäche vergibt,
wenn der Starke
die Kräfte des Schwachen liebt,
wenn der Habewas
mit dem Habenichts teilt,
wenn der Laute
bei dem Stummen verweilt
und begreift,
was der Stumme ihm sagen will,
wenn das Leise
laut wird
und das Laute
still,
wenn das Bedeutungsvolle
bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige
wichtig und groß,
wenn mitten im Dunkel
ein winziges Licht
Geborgenheit,
helles Leben verspricht,
und du zögerst nicht,
sondern du
gehst
so wie du bist
darauf zu,
dann,
ja, dann
fängt Weihnachten an.

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und Förderer des Helmholtz-Gymnasiums,

am gestrigen Montag, 19.12.2022, konnte unsere Schulgemeinschaft ein winziges Licht Geborgenheit erleben. Einen Vormittag lang haben Schülerinnen und Schüler unserer Schule mit ihren Musiklehrkräften für jeden Jahrgang weihnachtliche Klänge gezaubert. Es war eine Freude unsere Jüngsten mit den Ältesten so vertraut musizierend zu erleben. Die Probenfreizeit in Weikersheim im November dieses Jahres hat hier ein Miteinander gefördert, welches wir alle gestern gespürt haben. Danke für diese wundervolle Idee, danke für die Musik.

Auch die Theaterarbeit an unserer Schule ist wieder aufgenommen. So werden unsere Mittel- und Oberstufen-SchülerInnen im Theaterlandheim Anfang Januar 2023 ihre Stücke zunehmend erobern. Im Frühjahr / Sommer 2023 werden wir als Schulgemeinschaft Gelegenheit haben, die Ergebnisse dieser Arbeit auf unserer HGH-Bühne zu bewundern.

Im Sommer wie Herbst haben wir Abschied von drei Kolleginnen nehmen müssen: Wir trauern um Frau Fitterer, unserer Erstsekretärin, Frau Dr. Avventi und Frau Hoffmann-Remy. Sie haben uns ein Stück des Lebens begleitet und ihre Spuren in unseren Herzen hinterlassen. Nach den Herbstferien konnte nun die Stelle der Erstsekretärin neu besetzt werden: Wir heißen Frau Djurdjevic nochmals herzlich willkommen. An dieser Stelle sei unserem Sekretariatsteam für die unterstützende Arbeit gedankt.

Schule hat aber auch andere viele Helfer, denen wir am Ende des Jahres danken wollen: Dank an unser Hausmeisterteam, an die Putzfirma, den Caterer. Unser Cafeteriateam mit Frau Fakler und Frau Forsido verströmen täglich so viel Herzlichkeit, dass man meint, auch an trüben Tagen scheine die Sonne. Beide engagieren sich für das Miteinander, sodass es wie in jeder Kantine eine Selbstverständlichkeit geworden ist, seinen Teller ordentlich abzuräumen.

Und dann sind da viele Handwerker im Haus, die täglich Leitungen kappen und wieder ziehen mit dem einen Ziel: das HGH soll digitalisiert werden. Es wird noch ein paar Monate dauern, bis wir ein vorläufiges Ergebnis in allen Räumen sehen und erleben können. Aber hier und da haben KollegInnen die neue Technik schon in Benutzung zur Freude und Unterstützung im Lernprozess.

In die aktuelle Zeit ist eine Konflikt- und Bedrohungsatmosphäre zurückgekehrt, wie wir es lang nicht mehr kannten. Hier den eigenen inneren Kompass zu behalten, verantwortungsvoll wie verlässlich zu agieren, verlangt jeder/m viel ab. Umso mehr beschäftigt uns zunehmend die Frage, wie stehen wir zueinander – wie wollen wir miteinander leben, arbeiten, lernen? Orientierung und Halt zu geben ist das eine, selbst aber auch Haltung zu haben, um im Strudel der projizierten, häufig medialen Parallelwelten nicht unterzugehen, das andere.

So erfüllt es mit Sorge, dass wir in einigen Bereichen Schülerinnen und Schüler erleben, die unreflektiert handeln und damit andere beherrschen, aber auch großen Sachschaden anrichten. Mit dem Philosophen Hans Jonas möchte ich an dieser Stelle gern eine Handlungsmaxime mitgeben: Handle so, dass deine Handlungen in echte Gedeihlichkeiten aller münden. Das sollte im kleinen wie großen Weltgeschehen gelten.

Unser Schulsozialarbeiter, Herr Groeger, unterstützt die Schülerinnen und Schüler, Elternhäuser und uns mit viel Rat und Tat. Orientierung zu finden und den nötigen Halt zu geben, ist eines der Hauptthemen dieser Zeit. Der Stadt Heidelberg gegenüber haben wir die Notwendigkeit von Schulsozialarbeit in einem ausführlichen Brief geschildert. Die Zunahme an zu unterstützenden Fällen hat uns zur Bitte um Aufstockung des Umfangs an Schulsozialarbeit veranlasst. Soziale Verhaltensauffälligkeiten, Schwierigkeiten auf dem Weg zur Selbständigkeit, Schulabsentismus sprechen als Themen für die Ausweitung der Schulsozialarbeit. Der Gemeinderat wird demnächst darüber beraten.

Seit September erleben wir schulisch unterschiedliche Aktivitäten: Die Studienfahrten der K2 konnten erfolgreich durchgeführt werden. Dank an alle OrganisatorInnen aus dem Kollegium. Die Landheimaufenthalte der Klassen 5 und 6 sind organisiert und teilweise auch schon absolviert.

Das Skilandheim für die 8.Klassen wird durch die Sportfachschaft fleißig vorbereitet. In den 9. Klassen werden Bildungsangebote über die Sprachen Französisch wie Latein angeboten, die hier auch die Förderung der guten Schülerinnen und Schüler im Blick haben. Sozialpraktikum wie BOGY-Praktikum steht bei den 10 Klässlern auf dem Aktionsplan.

Durch die Schulcurriculumstage bieten wir über den normalen Unterricht soziale wie fachliche Projekte an. Der Dank sei hier an Frau Rennow gerichtet, die mit dem Kollegium diese Tage in jedem Schuljahr engagiert organisiert.

Was gab es seit September noch? Einen Erste Hilfe – Tag organisiert durch die letztjährige SMV. Das Apfelprojekt – gesponsert durch unseren Freundeskreis – erfreut nun jeweils dienstags mit fünf angebotenen Apfelsorten aus der Region. Neue Schließfachschränke werden im Schulhaus aufgestellt. Das neue SMV-Team hat Aktionen um den Welt-Aids-Tag, den Nikolaustag und die Adventszeit gestartet. Wir arbeiten an der Umsetzung des digitalen Klassenbuches, sodass die Challenge zum Verschwinden von Klassenbüchern leider aussterben wird. Digitalisierung in unsere Lernwelt nützlich zu integrieren, davon zu profitieren, wird eine unserer weiteren Aufgaben sein. Stellvertretend danke ich hier Herrn Schwember, Herrn Janßen und Herrn Schünicke für die Unterstützung und Weiterentwicklung in dieser Thematik. Unsere 9. Klassen beteiligen sich über das Fach Deutsch wieder an dem RNZ-Projekt „Schüler machen Zeitung“. Wir freuen uns darauf, wieder gut recherchierte Artikel in der RNZ lesen zu dürfen. Frau Neigel hat eine neue Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen: Aktiv gegen den Klimawandel engagieren sich SchülerInnen für die Aufforstung am Kohlhof. Im Oktober bot die Astronomie-Fachschaft unseren SchülerInnen die Möglichkeit, dem Phänomen der Sonnenfinsternis begeistert zu begegnen.

An unserer Schule sind auch KadersportlerInnen schulisch beheimatet. In Kooperation mit dem Olympiastützpunkt geben wir als Schule fünf Schwimmerinnen die Möglichkeit der Schulzeitstreckung, damit sie neben der Schule sportlich alles geben können, um auch auf internationaler Ebene sportliche Erfolge feiern zu können. Eine Schwimmerin sei hier besonders hervorgehoben: Zoe Vogelmann, die in diesem Jahr ihr Abitur ablegen wird, wurde beim SportAward als Toptalent ausgezeichnet, brillierte bei der Kurzbahn-DM mit hervorragenden Leistungen im Becken. Ihr sowie Fabienne Wenske, Maya Werner, Sophie Lenze und Jette Lenz wünschen wir an dieser Stelle alles Gute für die bevorstehenden Herausforderungen. Schulzeitstreckung ist eine große schulische Herausforderung: Dem gesamten Kollegium – allen voran dem OSP-Team mit Herrn Gängel, Frau Schenk, Herrn Seifert und Herrn Held, dem Stundenplanteam um Frau Sünderhauf wie dem Oberstufenberaterteam mit Frau Höhn, Frau Sünderhauf und Herrn Thumfart sei an dieser Stelle aufs Herzlichste gedankt.

Am heutigen Vormittag wird die Klasse 6a in einem naheliegenden Pflegeheim musikalisch die Weihnachtsfeiertage einläuten. Mit Unterstützung der Elternhäuser und mit großem Engagement des Klassenlehrerteams Frau Hennecke und Herrn Schlöffel setzen die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Idee in die Tat um. Generationen können voneinander lernen und sich gegenseitig Halt geben.

Erziehungsarbeit ist immer eine Aufgabe für viele Beteiligte. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Elternhäusern für das vertrauensvolle Miteinander auch in schwierigen Situationen bedanken. Gemeinsam werden wir noch einige Fragestellungen zum Wohle der Kinder zu meistern haben. Den Elternbeiratsvorsitzenden Herrn Wahl und Frau Henk danke ich für die verständnisvolle Zusammenarbeit, die wir mit diesem Schuljahr fortführen wollen.

Am Elternsprechtag am Freitag, 10.02.23 haben Sie alle Gelegenheit mit den FachlehrInnen über die schulische Arbeit Ihres Kindes ins Gespräch zu kommen.

Dienstag, 14.02.23 (Klassen 7, 8, K1, K2) und Donnerstag, 16.02.23 (Klassen 5, 6, 9, 10) sind die Pflegschaftsabende, zu denen bitte die gewählten ElternvertreterInnen einladen.

Herr Janßen ist Ansprechpartner für die Vergabe von Bildungsgutscheinen zum Einsatz bei Nachhilfeinstituten aus dem Programm „Rückenwind“. Bitte beantragen Sie dies in Rücksprache mit den betreffenden Fachlehrkräften.

Im Anhang finden Sie aktuelle Informationen zur Corona-Verordnung wie dem neuen Ticketangebot „VRN JugendticketBW“.

In den nun kommenden Tagen wollen wir alle zur Ruhe kommen, innehalten in diesen so schwierigen Zeiten. Unseren ukrainischen Familien wünschen wir besonders viel Kraft und Zuversicht.

Ihnen / euch allen wünsche ich ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest und einen zuversichtlichen Blick auf das kommende Jahr 2023 und die Erkenntnis, dass der Schwache und Starke, der Laute und Leise, der Habewas wie der Habenichts, Alt und Jung einander brauchen und nur gemeinsam an wirklich menschlicher Stärke gewinnen können.

Mit den besten Wünschen und großem Dank an alle

Ihre / eure

